

Den Zusammenhang von Zionismus und Nazifaschismus der Öffentlichkeit bekannt machen!

Bei dem jetzigen Krieg, den die israelischen Zionisten gegen die Palästinenser und gegen die libanesische Bevölkerung führen, stellen sich einige Fragen.

30.000 Tote hat bis jetzt der Krieg gekostet, und zwar vor allem unter der Zivilbevölkerung, die von den israelischen Zionisten in einer rücksichtslosen und rachsüchtigen Weise terrorisiert wird. Mit allen Mitteln versucht unsere Propaganda trotz der förmlichen Verurteilung der israelischen Zionisten z.B. durch die UNO, ihr Verhalten zu rechtfertigen und zu beschönigen und als verständlich hinzustellen. Dieser weitere Massenmord von seiten der israelischen Zionisten wird jetzt dadurch gerechtfertigt, daß berichtet wird, daß die Palästinenser so unvernünftig seien weiterzukämpfen. Sie sollen sich doch gleich ergeben oder erneut auf ungewisse in ein anderes Land ziehen, obwohl das doch nichts anderes hieße als einer Macht, die rücksichtslos seit 30 Jahren Vertreibung im großen Stil betrieben hat, freie Hand zu geben und weiteren Vertreibungen und brutalen Eroberungen die Hand zu reichen. Aber unsere Presse lügt. Sie verharmlost die schweren Verluste und die üble Lage, in die sich die israelischen Zionisten durch ihr abenteuerliches Manöver gebracht haben. Begin täuscht sich. Auch die Besetzung Beiruts wird nicht das Ende des palästinensischen Kampfes bringen, sie wird aber der Anfang vom Ende des Rassismus des israelischen Zionismus sein! Begin führt durch sein Verhalten den arabischen Völkern auch die ganze Scheußlichkeit und Erbärmlichkeit ihrer eigenen Bourgeoisie und ihrer eigenen Führung vor Augen.

Was im Mittleren Osten passiert, ist eine Bedrohung für uns alle!

Der dort von den israelischen Zionisten angelegte Krieg ist ein Krieg, derin seinem Ausmaß und in seinem ganzen Wesen durch und durch an die Nazi-Praktiken erinnert und der in seinem Zwang und in seiner Folgerichtigkeit unweigerlich brutalste Massaker auf noch ganz anderen Gebieten und noch in ganz anderen Regionen zur Folge haben wird. Dies darf nicht durchkommen! Begin muß zurückgezwungen werden! Es stellt sich bei dem, was sich heute im Mittleren Osten zeigt, in der Tat die Frage: woher rührt eine solche Macht wie der israelische Zionismus? Mit Schauern steht man davor, daß eine jüdische Macht dieselbe Ausrottungspolitik, und zwar mit allem Zynismus, betreibt, die gerade in früherer Zeit während der Naziherrschaft unter der jüdischen Bevölkerung so ungeheuerliche Opfer hervorgerufen hat. Doch es gibt eine Reihe von Fakten, die diese Dinge sehr wohl beleuchten.

Über das Verhältnis von Zionismus und Nazifaschismus

Bei jeder ernstesten Kritik an ihrem Staatswesen erklären die Zionisten, daß man Antisemit sei und daß man auf einer Linie mit Elementen wie, Hitler, Himmler usw. liege. Doch der Charakter dieser wirklich lächerlichen Ausrede liegt offenkundig, sobald man auf das Wesen des Zionismus auch nur eingeht. Der Zionismus bejaht den Rassismus. Zionismus bedeutet, daß man die Absonderung der jüdischen Bevölkerung von der übrigen Bevölkerung bejaht, daß man ihre Herauslösung aus den Völkern, unter denen sie leben, bejaht, um sie nach Palästina zu versetzen und dort zu kolonialen Zwecken einzusetzen. Eben in dieser Anschauung, in dieser Stoßrichtung stimmen sie vollständig mit den Antisemiten überein, die ebenfalls die Herauslösung der jüdischen Bevölkerung zum Zwecke der Verhetzung und der reaktionären Mobilisierung betreiben. Noch heute verfolgt der israelische Zionismus auf seinem okkupierten Territorium regelrechte Rasse-Gesetzgebungen und versteht sich auch selber als Rassist. Von daher stellt sich auch die Frage an so manchen öffentlichen Publizisten: es ist leicht, irgendetwas über fernen südafrikanischen Rassismus zu sagen! Die Frage lautet: wie stehst du zum israelischen Zionismus, diesem Rassismus vor deiner Haustür!

Die Hilfe bei den abscheulichsten Morden der Nazifaschisten

Die Komplizenschaft zwischen Zionismus und Rassismus geht aber noch viel weiter. In einer Zeit, in der die jüdische Bevölkerung in Deutschland von dem Nazibanditentum in einer unvorstellbaren Weise drangsaliert wurde und zum Schluß in die Vernichtung getrieben wurde, boten sich die zionistischen Führer, ihre entscheidenden Elemente, trotzdem an, das Partnerschaftsverhältnis zwischen Antisemiten und Zionisten weiterzuführen, und sie waren sogar dabei, als große Massen der Juden, etwa in Osteuropa, systematisch vernichtet wurden. Sie spielten dabei die Rolle eines schmutzigen Betrügers und Abwieglers, die wir hier durch einige Zitate belegen wollen. So sagte einer ihrer Führer, Yitzhak Greenbaum, der als Vorsitzender eines angeblichen Komitees zur Rettung der europäischen Juden eingesetzt war:

"Wenn sie mit zwei Plänen zu uns kommen - die Rettung der Massen der Juden in Europa oder die Erlösung des Landes - stimme ich, ohne Zögern, für die Erlösung des Landes. Je mehr über die Ermordung unseres Volkes geredet wird, desto mehr minimisieren wir unsere Bemühungen zur Stärkung und Betreuung der Hebräer des Landes. Wenn es heute eine Möglichkeit gäbe, Freßpakete (für hungernde Juden unter der Naziherrschaft) mit dem Geld der Keren Hayesod (United Jewish Appeal) zu kaufen, um es über Lissabon zu verschicken, würden wir das tun? Nein! Und noch einmal: nein!"

Und einer der bekanntesten Zionistenführer, Dr. Chaim Weizmann, sagte sogar:

"Die Hoffnungen von Europas sechs Millionen konzentrieren sich auf Emigration", und stellte später fest:
"Ich wurde gefragt: 'Können sie sechs Millionen Juden nach Palästina bringen?' Ich antwortete: 'Nein... Aus der Tiefe der Tragödie will ich zwei Millionen junge Leute retten... Die alten werden es vertragen. Sie werden ihr Schicksal tragen oder auch nicht. Sie waren Staub, ökonomischer und moralischer Staub in einer grausamen Welt... Nur die Jungen sollen überleben... Sie haben es zu akzeptieren.'"

Zu der Zeit, als der Nazifaschismus seine verbrecherische Herrschaft begann, erklärte die zionistische Vereinigung für Deutschland z.B. im Juni 1933:

"Auch für den Juden müssen Abstammung, Religion, Schicksalsgemeinschaft und Arbeitsbewußtsein von entscheidender Bedeutung für seine Lebensgestaltung sein. Dies erfordert Überwindung des im liberalen Zeitalter entstandenen egoistischen Individualismus durch Gemeinsinn und Verantwortungsfreudigkeit... Unser Bekenntnis zum jüdischen Volkstum stellt ein reines und aufrichtiges Verhältnis zum deutschen Volk und seinen nationalen und blutmäßigen Gegebenheiten her. Gerade weil wir diese Grundlage nicht zu verfälschen wünschen, weil auch wir (!!!) gegen Mischehe und für Reinerhaltung der jüdischen Art sind und Grenzüberschreitungen auf kulturellem Gebiet ablehnen, können wir, in deutscher Sprache und Kultur erzogen, mit Bewunderung und innerer Anteilnahme an den Werken und Werten deutscher Kultur teilnehmen... Wir glauben an die Möglichkeit eines ehrlichen Treueverhältnisses zwischen dem arbeitsbewußten Judentum und dem deutschen Staat (d.h. den Nazistaat!)... Für seine praktischen Ziele glaubt der Zionismus auch die Mitwirkung einer grundsätzlich juden-gegnerischen Regierung gewinnen zu können, weil es sich in der Behandlung der jüdischen Frage nicht um Sentimentalitäten, sondern um ein reales Problem handelt, an dessen Lösung alle Völker und im gegenwärtigen Augenblick besonders das deutsche Volk interessiert sind!"

Und dann richtete sich die Zionistische Vereinigung sogar gegen solche Juden, die Boykottmaßnahmen im Ausland gegen das Nazi-Deutschland zur Unterstützung ihrer Glaubensgenossen organisieren wollten:

"Die Verwirklichung des Zionismus könnte durch ein Ressentiment von Juden im Ausland gegenüber der deutschen Entwicklung nur geschädigt werden. Boykottpropaganda - wie sie jetzt vielfach gegen Deutschland geführt wird - ist ihrer Natur nach unzionistisch, da der Zionismus nicht bekämpfen, sondern überzeugen und aufbauen will." (im Nazifaschismus!).

Diese Zitate - und sie können ergänzt werden durch verschiedenste andere Belege - zeugen von einer ganz scheußlichen Handlungsweise, die noch weit über eine indirekte gegenseitige Begünstigung von Nazifaschismus und Zionismus hinausgehen. Sie zeugen von einer direkten Komplizenschaft.

Bestimmte zionistische Führer bekamen in bestimmten Judengettos

hohe Positionen von den Nazis zugeschanzt, wie im sogenannten "Judenrat" und ähnlichen Institutionen, von wo aus sie die Vergasung und Vernichtung - Welch unglaublich niedrige Rolle! - an der Seite der Nazis mitführten und ihre eigene Haut retteten, alles nur zum Ziele, eine bestimmte Minderheit von Juden herauszusortieren und sie mit dem gleichen Rassegedanken erfüllt nach Palästina zu schicken und dort das Schlächterhandwerk fortzusetzen. Das ist die Grundlage des zionistischen Staates!

Dieser Zusammenhang wird hier in unglaublicher Penetranz verschwiegen und ist jahrelang verschüttet gewesen, bis er in den letzten zehnjahren verstärkt wieder aufgedeckt wurde. Dabei spielten die Palästinenser selber eine große Rolle in der Aufdeckung dieser Verbrechen und haben das aufgedeckt, worüber hier sehr viele, ja fast alle Historiker schweigen. Die Komplizenschaft zwischen Nazis und Zionisten ist also nicht nur, daß sie alle beide die Trennung der Völker und den Rassismus bejahen, sie ist auch sogar praktisch gewesen. Das ist der tatsächliche ungeheuerliche Zusammenhang, den sowohl unsere Presse hier als auch der Zionismus selber mit aller Brutalität verdecken.

Von daher erklärt sich auch in aller Direktheit die enge Komplizenschaft etwa von einem Springer und einem Regime eines Ben Gurion, Golda Meir oder Begin.

Wie gingen die Zionisten denn in Palästina vor? Um den "jüdischen Staat", wie sie sich ausdrücken, zu erreichen, vertrieben sie rücksichtslos und auf die erbarmungsloseste Weise 700.000 Menschen aus ihrer angestammten Heimat, ein Volk das überhaupt keine Schuld an der Verfolgung der Juden in Europa hatte. Zigtausende wurden ermordet, Stück für Stück wurde in räuberischster Weise der sogenannte Staat Israel auf dem Territorium eines anderen Volkes, das gegen den Kolonialismus kämpfte, errichtet. Ein solch brutaler Vorgang stellt in der Nachkriegsgeschichte des Zweiten Weltkrieges eine Einmaligkeit dar. Es ist eben die Fortsetzung des Faschismus und von solchen Kräften, die mit ihm paktiert haben.

Viele fortschrittliche Juden, sogenannte "assimilierte" Juden, verurteilten das Naziregime der israelischen Zionisten auf das Erbitterteste. Sie kommen aber in der Presse und in den öffentlichen Medien nicht zu Wort. Es gibt keinen Staat, der gegenwärtig so demonstrativ rücksichtslos Mehr-

heiten, demokratische Entscheidungen, ja die Weltmeinung mit Füßen stampft wie der israelische Zionismus. Sein Zynismus ist in dieser Frage dem der Nazis verblüffend ähnlich.

Immer wieder haben Kritiker der israelischen Zionisten darauf hingewiesen, daß diese nach einem "Großisrael" vom Euphrat bis zum Nil streben. Aber man muß sich darüber im Klaren sein, daß dies nicht nur Worte sind, nicht nur verbale Ziele, es wird auch in die Praxis umgesetzt. Das wird am jetzigen Krieg im Libanon abermals in noch größerer Deutlichkeit klar. Was heute im Libanon stattfindet, ist eine Art Völkermord, ist brutalste Vergewaltigung, die weitere üble Schritte unweigerlich nach sich ziehen muß. Wir müssen dem israelischen Zionismus und seinen Verbrechen in den Arm fallen! Dabei können wir uns nicht auf ihn beschränken, sondern wir müssen auch dem USA-Imperialismus, dem westdeutschen Imperialismus und dem sowjetischen Revisionismus, diesem Hochverräter, in den Arm fallen. Zweifellos ist der Punkt der Verbindung der israelischen Zionisten mit den Nazis bisher kaum in der breiten Öffentlichkeit bekannt, und es ist in der Tat eine wichtige Aufgabe für alle, die dazu imstande sind, eine umfassende Aufklärung über den Zionismus zu beginnen.

Über Jahre hinweg leistete das palästinensische Volk erbitterten Widerstand gegen einen vom gesamten Imperialismus gestützten Feind. Dabei hat es diesen Kampf unter den schwierigsten Bedingungen entwickelt und sich organisiert und aus unvermeidlichen Fehlern gelernt. Der Einfall von Begin bedeutet eine harte Prüfung, aber er wird letztlich die Reihen der Revolutionäre enger schließen.

Tragen wir dazu bei, daß der Komplize des Faschismus, der Zionismus, geschlagen wird, nicht zuletzt dadurch, daß wir seine bodenlosen Lügen angreifen und zunichte machen. Decken wir in ausreichendem Maße seine wahre Rolle im Faschismus auf, dann ist seine erpresserische Demagogie und letztlich auch seine politische Rolle hinüber!

DER ISRAELISCHE RASSISMUS MUSS
VERSCHWINDEN !

DIE FORDERUNG NACH EINEM DEMOKRATISCHEN

PALÄSTINA IST UNBEDINGT GERECHT !
ORGANISIEREN WIR GROSSE AKTIONEN UND
DEMONSTRATIONEN GEGEN DEN ISRAELISCHEN
ZIONISMUS !

28.6.82

Zitatenach: Faris Yahya - "Die Zionisten und Nazideutschland"
Januar 1978, Palestine Research Centre, Beirut/Libanon.